

Oberschule war Thema beim Landrat

HOHEN NEUENDORF (zeit) ■ Die Borgsdorfer Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule wird mittelfristig als Schulstandort gebraucht. Das machte Oberhavels Landrat Karl-Heinz Schröter (SPD) auf einer Gesprächsrunde am vergangenen Freitag in Oranienburg deutlich. Die Stadt müsse sich zu ihrer Verantwortung bekennen.

Schröter hatte die Hohen Neuendorfer Kreistagsmitglieder, Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung (Linke), einen Vertreter des Schulamtes sowie die Vorsitzende des Kreisbildungsausschusses, Annetta Reichenberger (SPD), zu dem „konstruktiven Meinungsaustausch“ eingeladen. Es sei verabredet worden, so Landratsamtssprecherin Irina Schmidt gestern, die Probleme der Hohen Neuendorfer Schule gemeinsam anzugehen – und zwar unabhängig von der Entwicklung an der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder.

Damit wiederholte Landrat Schröter seinen Standpunkt zur ungewissen Zukunft der Oberschule. Die Stadt hatte beschlossen, die Rosenthal-Schule zu schließen, weil die kaum noch von Eltern und Kindern gewünscht werde. Auch im jüngsten Anwahlverfahren hat es nur neun Kinder gegeben, die unbedingt diese Schule besuchen möchten. Wird der Borgsdorfer Schulstandort aber geschlossen, können sich mehr alle Siebtklässler in den S-Bahn-Gemeinden unterrichtet werden. Inzwischen haben das Schulamt und das Bildungsministerium den Hohen Neuendorfer Beschluss kassiert.